

(245a)

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung der Verpflegsbedürfnisse im Subarrendirungswege für das Auslangen vom 1. November 1867 bis Ende October 1868, wie solche in der angehängten Uebersicht für alle Stationen des hierseitigen Verpflegsbezirkes ersichtlich sind, wird

am 20. August 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Licitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen und nach weitem ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Offerent hat sein auf 5 Percent des Werthes der offerirten Subarrendirungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Commission einzureichen oder über dessen bei der nächsten Militärcasse bewirkten Erlag den Depositenschein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Ersteher aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Contractsabschlusse als Caution auf 10 Percent zu ergänzen ist.

3. Ueber das Behandlungs-Resultat wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Alerar frei, die Angebote auf die ganze ausgetobene Pachtzeit oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

4. Offerte ohne Badien, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

5. Auswärtige, der Behandlungs-Commission nicht bekannte Offerenten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Certificat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrendirungsgeschäft beizubringen.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Subarrendirungs-Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiermit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 30. Juli 1867, für die Station N.

die Portion Brot	a 50 Loth	zu . . fr., sage . . .
" " Hafer	a 1/8 Megen	zu . . fr., sage . . .
" " Heu	a 10 Pfund	zu . . fr., sage . . .
" " Strohstroh	a 3 Pfund	zu . . fr., sage . . .
" " Bettenstroh	a 12 Pfund	zu . . fr., sage . . .
" Kasten hartes Brennholz	zu . . fl. . . fr., sage . . .	
das Pfund Stearin-Kerzen	zu fr., sage . . .	
" " Unschlittkerzen	zu fr., sage . . .	
" " Unschlitt-Talg	zu fr., sage . . .	
die Maß Del sammt Docht	zu fr., sage . . .	

im Wege der Subarrendirung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendirung bestehenden, im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Contracts-Bedingnisse an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . fl. haften zu wollen.

N. am . . ten 1867.

N. N.

(Vor- und Zuname und Charakter).

U e b e r s i c h t

über die durch Subarrendirung sicherzustellenden Natural-Verpflegs-Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt			Beiläufige Erforderniß												Anmerkung			
wann und wo?	für die Abgabe-Station	für die Zeit von	täglich				monatlich						1/2 jäh-rig Bettstroh a 12 Pfd Bund					
			Brot à 50 Loth	Hafer à 1/8 Mdg.	Heu à 10 Pfd.	Strohstroh à 3 Pfd.	im Sommer			im Winter								
							hartes Holz Kistfr.	Stearin- Kerzen Pfund	Unschlitt- Kerzen Pfund	Talg Maß	Del sammt Docht Maß	hartes Holz Kistfr.		Stearin- Kerzen Pfund		Unschlitt- Kerzen Pfund	Talg Maß	Del sammt Docht Maß
			Portionen															
20. August 1867 in der Magazins-Kanzlei zu Laibach	Laibach	30. April 1868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	36	—	159	—	Die nebenstehende Erforderniß ist nur approximativ und wird beim Contractsabschlusse die nöthige Erforderniß zu Grunde gelegt werden, welche bis dahin ermittelt sein wird.
		31. August "	—	—	364	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		31. October "	—	440	—	450	28	—	—	—	—	—	114	—	—	—	5000	
	Krainburg	31. August "	—	—	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		31. October "	—	90	—	84	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	350	
	Lach	31. August "	—	—	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		31. October "	—	113	—	95	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	350	
	Bier	31. August "	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		31. October "	—	50	—	50	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	150	
	Stein	30. April "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	
		31. October "	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	
	Laibach	31. August "	—	—	200	achtmal im Monate												
	Rudolphswerth	31. October "	1200	200	200													
	Kragen	31. October "	1200	200	200													
	Adelsberg	31. October "	1200	200	200													

achtmal im Monate

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung Laibach, am 30. Juli 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 176.

(1521—3)

Nr. 2297.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Blut von Blutsberg Nr. 13 gegen Mathias Blut von Cerove Nr. 11 wegen aus dem Vergleiche vom 22. Jänner 1862, Z. 342, schuldiger 41 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smuk sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1825 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den 8. August, 9. September und 9. October 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 2ten Mai 1867.

(1519—3)

Nr. 2219.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor gegen Marlo Pe-

tric von Wojansdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. März 1865, Zahl 1313, schuldiger 230 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Granilovitz sub Curt.-Nr. 90, Ert.-Nr. 25 St. G. Wojansdorf vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1112 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den 9. August, 9. September und 9. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 6ten Mai 1866.

(1621—2)

Nr. 1783.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Mai 1867, Z. 857, wird kund gemacht, daß am 24. August 1867

zur zweiten Feilbietung der dem Josef Pristov von Radmannsdorf gehörigen Realität Post-Nr. 30 und Kctf.-Nr. 10 ad Grundbuch Stadtgist Radmannsdorf und der Fahrnisse geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Juli 1867.

Restaurations-Verpachtung.

Mit 1. October 1867 wird die Restauration im Coliseum vermietet.

Bewerber dafür wollen sich im Coliseum II. Stock, Zimmer Nr. 41 melden. (1512—2)



Wir beehren uns, hiermit einem p. t. Publicum anzuzeigen, daß wir die Agentur für den Verkauf der auf der diesjährigen Pariser Ausstellung einzig und allein mit der goldenen Medaille ausgezeichneten, echt amerikanischen

Wheeler & Wilson-Nähmaschinen

an Frau Henriette Luscher in Laibach

übertragen haben, wo von heute an Maschinen, Zwirn, Nadeln, Oel, sowie alles zum Betriebe Nöthige vorrätig ist.

Dankend für das dem verstorbenen Fräulein Anna Salecka so reichlich geschenkte Zutrauen, ersuchen wir, daselbe auf ihre Nachfolgerin übertragen zu wollen.

Wien, den 1. August 1867.

Achtungsvollst

Gebrüder Kirsch,

General-Agentur für Wheeler & Wilson, Wsg. & Howe-Maschinen.

Gefertigte hat mit 1. August nicht nur die Agentur für Wheeler & Wilson'sche Nähmaschinen, sondern auch die Nähanstalt nach Fräulein Anna Salecka übernommen. — Nebst Verkauf der Nähmaschinen und aller dazu gehörigen Artikel, ertheilt die Gefertigte auch den Unterricht und wird alle Arten von Näharbeiten bereitwilligst übernehmen und zur vollsten Zufriedenheit besorgen.

Henriette Luscher,

Hauptplatz Nr. 237, rückwärts, 1. Stock.

[1689—1]

Wichtig für Schulen und Behörden.

Atrolith oder Tintenstein,

patentirt für die k. k. österr. Staaten,
aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Aug. Leonardi in Dresden und Bodenbach.

Dieses wahrhaft ausgezeichnete, unübertreffliche Fabricat, welches keineswegs mit den gewöhnlichen Tintenpulvern zu vergleichen, dient dazu, durch einfaches Zugießen von Wasser sich augenblicklich jedes beliebige Quantum schöne schwarze Schreib- und Copirtinte zu erzeugen.

Lager hiervon bei den Herren

Ed. Terpin,
J. Giottini.

(1475—2)

(1403—3)

Nr. 2664.

(1629—2)

Nr. 605.

Erinnerung

an Johann Maichor von Altenmarkt Nr. 6.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Maichor von Altenmarkt Nr. 6 hiermit erinnert:

Es habe Katharina Schuster von Altenmarkt wider denselben die Klage auf Zahlung an väterlichem und brüderlichem Erbtheile per 105 fl., sub praes. 17ten Mai 1867, 3 2664, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. August 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Kapsch von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Mai 1867.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rogasch von Marek Nr. 89, Cessionär des Franz Antonič, gegen Franz Pragnik von Mengus Nr. 4 wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgalt Primskau sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3061 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

13. August,
17. September und
15. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 15ten Juni 1867.

(1399—3)

Nr. 1240.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Jeglic von Sadraga, gegen Simon Kuhar von Oberduplach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 19. November 1864, 3. 1894, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenfelds sub Rect.-Nr. 61 vorkommenden Hubealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1758 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

26. August,
26. September und
28. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsschloß mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 1. Juli 1867.

(1645—2)

Nr. 4817.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21ten Mai 1867, 3. 3433, in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerss gegen Mathias Godeša von Scheraunig plo. 194 fl. 39 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 19. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

16. August 1867

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 22ten Juli 1867.

(1571—1)

Nr. 1999.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Moll von Winklern, durch Herrn Dr. Pfefferer, gegen Johanna Mihelich von Laibach die executive Feilbietung der auf der dem Johann Bafaj gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 779 vorkommenden Realität für den verstorbenen Dr. Mathias Burger mittelst Schulscheines vom 15. October 1839 versicherten Forderung von 125 fl. C. M. c. s. c. wegen der Maria Moll aus dem Urtheile vom 27. Mai 1865, 3. 2024, schuldiger 366 fl. 7 kr. ö. W. sammt Anhang bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

20. August,
20. September und
22. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Forderung bei der dritten Tagssatzung auch unter ihrem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Mai 1867.

(1664—1)

Nr. 2587.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Bajul von Radowiza, durch Dr. Preuz von Stein, gegen Martin Bajul von Radowiza, durch seinen Vormund Martin Bajul von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 23. August 1864, 3. 3923, schuldiger 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Linöb sub Rect.-Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 823 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

26. August,
27. September und
28. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 17ten Mai 1867.

(1520—2)

Nr. 2220.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Reutabor gegen Johann Jakšević von Oberloquitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Jänner 1862, 3. 164, schuldiger 180 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mödling sub Rect.-Nr. 161 und 198 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 138 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

12. August,
12. September und
12. October 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 2ten Mai 1867.

Bierhalle.

Sonntag, den 4. August:

GESANG-SOIRÉE

der beliebten Tiroler

Alpensänger-Gesellschaft

Geschwister Perathoner.

Anfang 5 Uhr. Entre 10 kr.

Morgen Sonntag

den 4. August Nachmittags

spielt die

Musikcapelle

des löblichen

7. Artillerie-Regiments

unter persönlicher Leitung ihres Capellmeisters in

Rosenbüchl.

Der Gefertigte, welcher für gute Bedienung bestens Sorge tragen wird, ladet das geehrte p. t. Publicum zum zahlreichen Besuche ergebenst ein.

Eintritt 10 fr.

(1686)

H. Schlichting.

Möbliertes Zimmer.

In einem Hause der Sternallee sind zwei möblierte Zimmer sammt einem kleinen Vorzimmer, mit Fortepiano oder auch ohne dasselbe, für einen oder zwei ledige Herren sogleich zu beziehen und im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

(1642-2)

Annonce.

Eine kleine Villa nächst dem Laibachflusse ist zu verkaufen. Selbe ist zu jeder Speculation geeignet. Anzufragen bei

Joh. Suppanz,

Judenasse im Gutgewölbe

(1648-3)

Nr. 232 in Laibach.

Neu analysirt
an der**Curort Tobelbad.**Universität
in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die **Ludwigsquelle**, eine eisenhaltige Atrathotherme, ist ihrer Temperatur (+23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, und dient, im großen Bassin und im Separatspiegelbade in ihrer natürlichen Temperatur, und in Bädern auf höhere Grade erwärmt, zum Gebrauche — auch wird sie zu Douche- und Regendüsen verwendet. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natrium, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphor. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur kann sie nur mit wenigen Quellen gleichgestellt werden. Die **Ferdinandsquelle** mit +20° R., ebenfalls eine Atrathotherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen benützt.

Die **Wirkungen** der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Beitztan, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. Den **Stoffwechsel** bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend, bei Rheumatismus, Gicht, Strapheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortadersystems, Hämorrhoidalleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chronischen Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale mitten in meilenweit ausgebreiteten äppigen Hochwäldern von Nadelholz unterföhrt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen und ladet hier besonders zum Gebrauche erfrischer Quelle in Form von **Nichtendbädern**, welche sich mehr bei gesteigerter Empfindungsthatigkeit, reiner torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai-September.

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curfaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molke, Apotheke, Bibliothek, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnüglichen Aufenthalt verbürgt.

Die **Badedirection** führt **Gustav v. Kottowiz**, Dr. der Med. und Chir., Mag. der Geburtshilfe. — Frankirte **Quartierbestellungen** an die

(783-9)

„Pachunternehmung in Tobelbad bei Graz.“

(1592-2)

Nr. 3056.

**Uebertragung
dritter erc. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Michael Hof von Martinsbach die mit dem Bescheide vom 7. Februar l. J., Z. 397, auf den 10ten Mai l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Thomas Uršič von Unterseedorf gehörigen Realitäten sub Ref. Nr. 648 und 648/2 ad Grundbuch Haasberg auf den

20. August l. J.,

früh 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. I. Bezirksgericht Planina, am 10ten Mai 1867.

**Wertheimsches
Fabricat.**

Ein **Schreibtisch**, gebraucht, ein Theil feuer- und einbruchsficher, so wie eine kleine **Casse**, am hiesigen Plage stehend, zu verkaufen. — Näheres in der **Expedition der Laibacher Zeitung**. [1687-1]

Oeffentlicher Dank.

Nachdem ich Gefertigter am 28. April l. J. an der hiesigen Schießstätte beim laufenden Scheibenschießen bei der von mir geforderten Zurechtbringung an der laufenden Böllermaschine durch einen unglücklichen Zufall durch das plötzliche Losgehen des Böllerschusses eine lebensgefährliche Schußwunde am linken Arme erhielt, und solche binnen sieben Wochen im hiesigen Civilspitale vom hochgeehrten Herrn Primararzte **Dr. Franz Jaz** kunstvoll geheilt wurde, so spreche ich für die umsichtige und liebevolle Behandlung dem genannten Herrn Doctor mit gerühmtem Herzen meinen innigsten Dank aus, welchen ich auch gleichzeitig den ehrenwürdigen barmherzigen Schwestern für die mir gewordene Pflege und Sorgfalt, ihre musterhafte Ordnung und Reinlichkeit im Spitale hiemit auf das wärmste auszusprechen mich verpflichtet fühle. (1670)

Laibach, am 3. August 1867.

Matthäus Končar,

bürgerl. Büchsenmacher.

Kundmachung.

Bei der glücklich geheilten linken Hand bin ich nun in die erfreulichste Lage versetzt, mein Gewerbe als Büchsenmacher fortzuführen.

Ich empfehle mich höflichst meinen sehr geehrten Herren Kunden zu weiteren gefälligen Aufträgen.

Für die kunstgemäße und zweckvolle Anfertigung der verlangten Gegenstände garantirt der ergebenste

(1670)

Matthäus Končar,

bürgerlicher Büchsenmacher.

Soeben ist in sechster Auflage erschienen und bei **Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** zu haben: 

Die süddeutsche Küche

auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte, mit Berücksichtigung des Thee's und einem Anhang über das moderne Serviren. Für Anfängerinnen so wie für praktische Köchinnen zusammengestellt von **Katharina Prato**. — Sechste, vielfach vermehrte und verbesserte Auflage. Gr. 8°. 640 Seiten. Eleg. geb. 2 fl.

Bestellungen von auswärts werden prompt entweder gegen Nachnahme oder gegen Franco-Einsendung des Betrages expedirt. (1623-4)

In der Anstalt des Gefertigten

findet vom **5. August l. J.** an für die Ferienzeit täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags der **Wiederholungs-Unterricht** in den **Normalschul-Gegenständen** statt.

(1618-3)

Alois Waldherr.

An die verehrten Herren

(1674-2)

Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft.

Da dem Professor der Akademie der bildenden Künste in Wien, Herrn **C. Radnigki**, die Anzahl der zur Feier des **hundertjährigen Bestandes** der kais. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu prägenden **Gedenkmédailles** in kürzester Frist bekannt gegeben werden muß, so werden die Herren Mitglieder derselben mit Bezug auf die ihnen zugesendete Subscriptions-Einladung dringlichst ersucht, der gefertigten Kanzlei bis **12. d. M.** anzeigen zu wollen, ob sie auf eine Bronze-Médaille, welche nicht mehr als zwei Gulden 8. W., oder eine silberne, welche nicht mehr als acht Gulden kosten wird, subscribiren wollen.

Von der Kanzlei der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach (Salberggasse Nr. 195), am 1. August 1867.

Wein-Verkauf.

Bei dem **Gute Wisell** nächst der Eisenbahnstation Rann, der ersten und besten Quelle der beliebten **Wiseller Weine**, werden solche jederzeit unter der Hand zu billigen Preisen durch die dortige Verwaltung verkauft, an welche sich Kaufliebhaber wenden wollen. (1685-1)

Die Akademie

für Handel und Industrie in Graz,

eine von Kaufleuten und Industriellen Steiermarks gegründete kaufmännische industrielle Bildungs-Anstalt,

beginnt am **1. October** ihr **5. Schuljahr**.**Zweck der Schule:** die theoretische und praktische Ausbildung tüchtiger Geschäftsmänner.

Organisation: die Schule besteht aus zwei Fachschulen, der **kaufmännischen** und der **kaufmännisch-industriellen**, jede mit drei Jahrescurien; die letztere gliedert sich in eine chemische und in eine mechanische Richtung. Außer den Fachgegenständen werden 3 Sprachen gelehrt (Italienisch, Französisch und Englisch). Für die **praktische Ausbildung** besteht ein kaufmännisches **Muster-Comptoir**, ein chemisches **Laboratorium** und eine mechanische **Lehr-Workstätte**; die Wahl der Fachschule und Richtung ist freigestellt.

Aufnahmebedingungen: das 14 Lebensjahr und die Kenntnisse der Unter-Realschule oder des Unter-Gymnasiums. Für solche, welche diese Kenntnisse nicht besitzen, besteht eine Vorbereitungsschule.

Wehrpflicht: die Studirenden der Grazer Akademie genießen wie die Studirenden der Universitäten und technischen Hochschulen die höchste Begünstigung (dauernde Beurteilung) in Erfüllung ihrer Wehrpflicht.

Pensionat: fremde Studirende können in dem nur für die Akademie errichteten und unter der Leitung eines Directors der Akademie stehenden Erziehungs-Institute gegen eine Pension von 350 fl. Aufnahme finden.

Auf alle Anfragen ertheilt bereitwilligst Auskünfte und ausführliche Prospekte

[1454-1]

Die Direction

der Akademie für Handel und Industrie.

!! Höchst beachtenswerth !!

Was weder in Frankfurt noch in Wien geboten, bietet in Graz einzig und allein die Wechselstube des Gefertigten!

**Man muss gewinnen !!**

Wenn man auf ein fl. 100 1864er Los nur 5. W. fl. 5. — oder

fl. 100 1860er Los nur 5. W. fl. 6. — oder

fl. 100 Credit-Los nur 5. W. fl. 7.50 ein flr allemal einzahlt, so spielt

man auf das gewählte Los so lange mit, bis selbes gezogen wird. — Man hat hiedurch einen größeren Gewinn anzuhoffen — und muß einen die Einlage übersteigenden Betrag zurück erhalten.

(Prospecte werden daselbst gratis an Jedermann verabfolgt.)

Jos. Markl (neben dem

Landhause)

Wechselstube in Graz,

Herrengasse Nr. 216.

[1688-1]